

Knüttelschule/Knüttelmuseum Norderbrarup



Ursprünglich als Schulmuseum gegründet, finden sich im Museum heute die ehemalige Schulsammlung sowie leere Urnen und Steinwerkzeugen, der erste Margarethenshrank und viele Informationen über die Dorfgeschichte, insbesondere auch über die fast 500 Jahre bestehende Schule sind zu erleben.

Naturschutzgebiet „Os“ bei Süderbrarup



Das Gebiet erstreckt sich beidseits der Bahnlinie Kiel – Flensburg. Das „Os“, also der Wallberg, ist ein Überbleibsel der Eiszeit. Im moorigen Umfeld finden sich seltene Pflanzen. Eine spezielle Broschüre finden Sie in der Box an der Infotafel oder Tourist-Information.

Grabhügel Kummerhy



Der Grabhügel ist der einzige einer ganzen Reihe von Grabhügeln in der Umgebung, der erhalten blieb. Vom Ausgräber des Thorsberger Moores,



Conrad Engelhardt, wurde er erstmals geöffnet und erforscht. Die heutige Form wurde 1927 vom damaligen Bürgerverein zugänglich gemacht.

Denkmalgeschützter Bahnhof Süderbrarup



Der Bahnhof wurde 1881 gebaut und steht unter Denkmalschutz. Er befindet sich jetzt in Privatbesitz. In Süderbrarup hält die Regionalbahn Kiel Flensburg. Zwischen Kappeln und Süderbrarup verkehrt eine Museumsbahn (fährt mittwochs, samstags und sonntags in der Saison).

Liebe Mitbürger und Gäste aus Nah und Fern,

herzlich willkommen im **staatlich anerkannten Erholungs-ort Süderbrarup** in der schönen und geschichtsträchtigen Landschaft Angeln am Ostseefjord Schlei, wo einstmals der „Nordgermanische Volksstamm der Angeln“ lebte.

Mit unserem Flyer stellen wir Ihnen eine **Wander- und Fahrradroute** mit 12 Stationen durch die beiden Orte **Süderbrarup** (mit den Ortsteilen Brebel und Dollrothfeld, 5.012 Einwohner) und **Norderbrarup** (639 Einwohner) vor, an denen Sie an den historischen Stätten auf den Infotafeln Auskünfte (auch in englisch und dänisch) über die herausragende geschichtliche Bedeutung und interessante Naturräume erhalten.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Station 5: Archäologischer Rundweg um das Thorsberger Moor. Hier erhalten Sie umfassende Informationen über diesen bedeutenden Kriegsbeute-Opferplatz aus der Römischen Kaiserzeit (1.-4. Jh. n. Chr.).

Der gesamte Pilgerrundweg beginnt an einer großen Übersichtstafel vor der „Touristinformation Schleidörfer“ in der Königstraße 3 (direkt am Marktplatz).

Wandern, Radeln, Entspannen und bilden Sie sich hier in schönster Natur, sie ist eine gesunde und kostenfreie Kraftquelle.

Und nun viel Freude beim Erkunden einer vergangenen Zeitepoche bis in die heutige Gegenwart!



Kraftort: Eiche am Wallberg-„Os“

Das wünscht Ihnen auch im Namen des Museumsvereins Süderbrarup e.V.

Helmuth G. LAX
Helmuth G. LAX

(Geschichtsforscher, Photograph und Weltenbummler)

Hi'storisk Kultur-og Natur-Wandrevej og Historical cultural and nature biking trail



Idee u. Projektorganisator: Helmuth G. LAX, Tel.: 04641-2176
D-24392 Süderbrarup, Schleswiger Straße

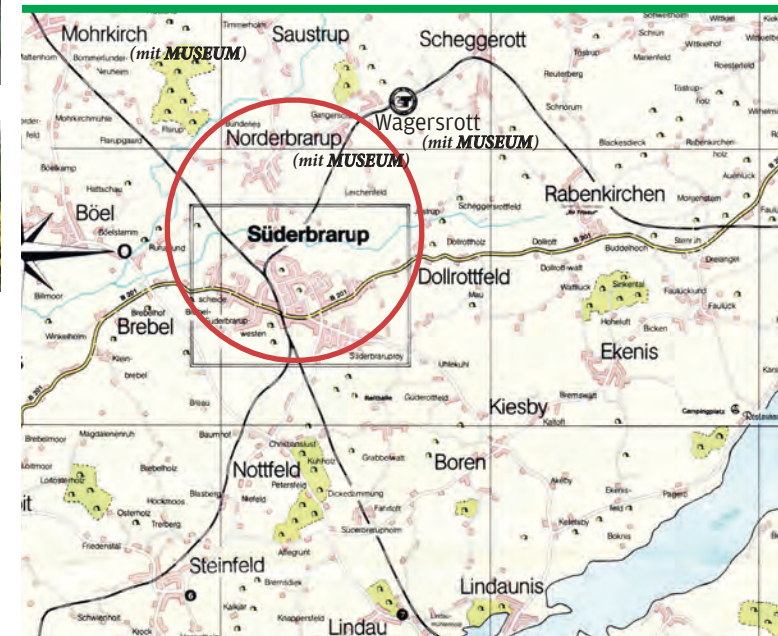
Projekträger: MvS – Museumsverein Süderbrarup e.V.,
gemeinnützig, VR.-Nr. 212010, Tel.: 04641 / 2013,
museumsverein-suederbrarup@web.de

Texte: Helmuth G. LAX, Regina Burgwitz, Archäologisches Landesamt Schleswig

Fotos: Helmuth G. LAX, Süderbrarup

Satz, Layout & Druck: www.buerooeding.de, 4. Auflage

Historischer Kultur- und Natur- Wanderlehrpfad SÜDERBRARUP / NORDERBRARUP



Germanisches Urnengraberfeld SÜDERBRARUP



Unter dem heutigen Marktplatz, in einem der größten Gräberfelder in Deutschland, wurden über 2.300 Urnen geborgen. Vom 1. bis ins frühe 6. Jh. n. Chr. wurden die beiden Grabareale genutzt. Beigaben und anthropologische Untersuchungen weisen auf einen hauptsächlich für Männer genutzten Friedhof hin.

Ev. St. Jacobi Kirche



Im 12. Jh. erbaut, wurde sie dem Patron der Wallfahrer, Jacobus dem Älteren geweiht. Im 19. Jh. wurde die Kirche vergrößert und der hölzerne, separat stehende Glockenturm durch die heutige neugotische Bauweise ersetzt.

Nachbau eines Großsteingrabes

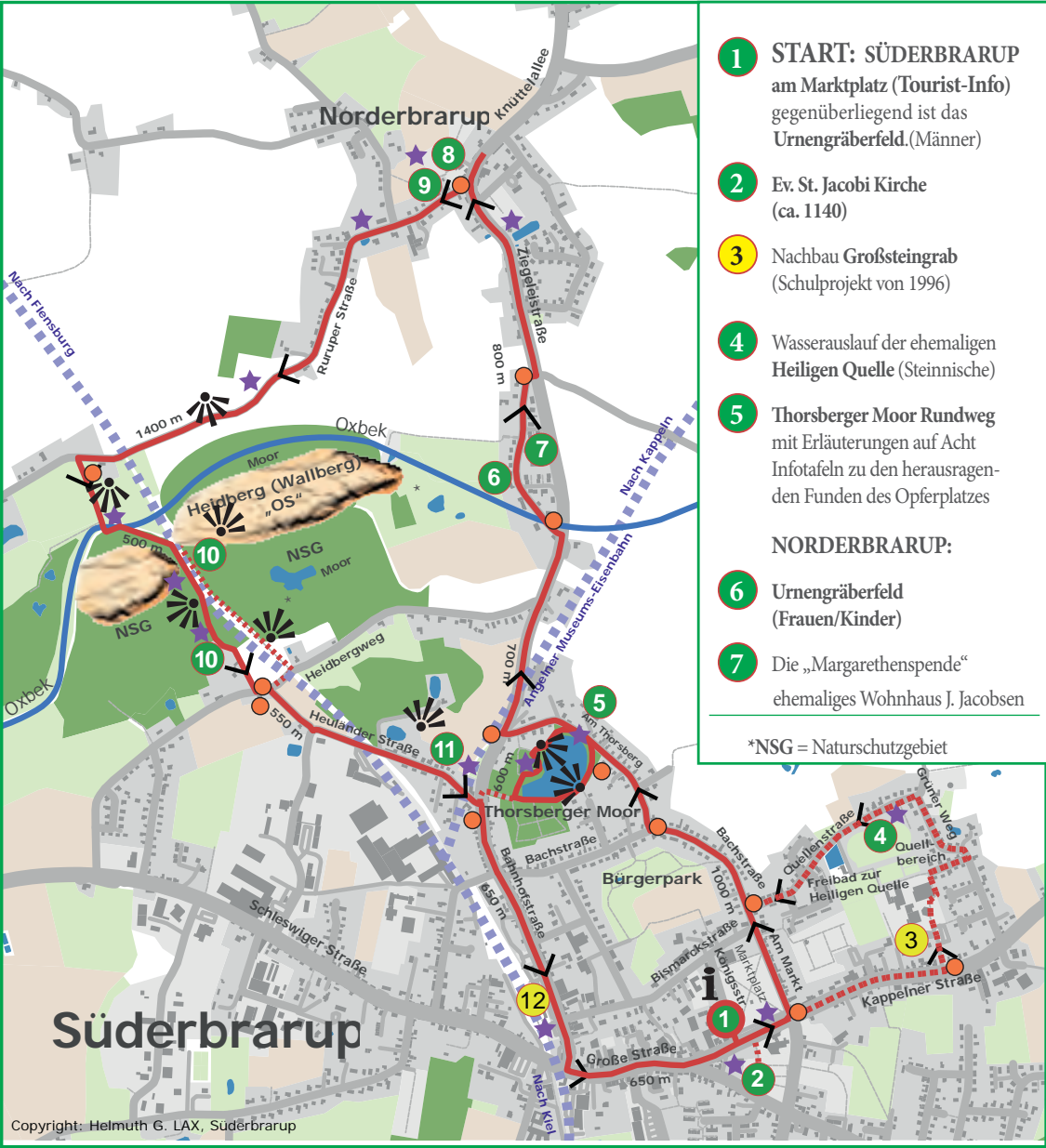


Im Rahmen eines Schulprojektes der Hauptschule wurde 1996 mit Unterstützung des Experimentalarchäologen Harm Paulsen dieser Nachbau erstellt. Er befindet sich auf dem Gelände der heutigen Gemeinschaftsschule „Schule am Thorsberger Moor“.

Wasserauslauf der ehemaligen „Heiligen Quelle“



Am einzigsten Pilgerort auf der Koppel „Boykier“ (Bade-Quelle) trat die „Heilige Quelle“ zu Tage. Ihr wurde Heilkraft zugesprochen. Dokumentiert ist ein schwacher Radiumgehalt. Sie war schon im 12. Jh. Ziel von Wallfahrten. Die Steinfassung wurde 1924 vom Bürgerverein gestaltet. Heute fließt hier ablaufendes Oberflächenwasser (z. Zt. kein Quellwasser).



Wegstrecke: Länge: 7.350 m, Gesamtlänge: 8.000 m (mit optionaler Strecke)

START: Tourist-Info am Marktplatz, Süderbrarup, Königstraße 3

PKW-Parkplätze: auf dem Marktplatz vorhanden

Streckenart: historischer Kultur- und Natur-Wanderlehrpfad (auch in Teilstücken begehen- und mit dem Rad befahrbar)

Schwierigkeitsgrad: leicht-mittel

1 START: SÜDERBRARUP am Marktplatz (Tourist-Info) gegenüberliegend ist das Urnengraberfeld. (Männer)

2 Ev. St. Jacobi Kirche (ca. 1140)

3 Nachbau Großsteingrab (Schulprojekt von 1996)

4 Wasserauslauf der ehemaligen Heiligen Quelle (Steinnische)

5 Thorsberger Moor Rundweg mit Erläuterungen auf Acht Infotafeln zu den herausragenden Funden des Opferplatzes

NORDERBRARUP:

6 Urnengraberfeld (Frauen/Kinder)

7 Die „Margarethenspende“ ehemaliges Wohnhaus J. Jacobsen

*NSG = Naturschutzgebiet

8 Ev. St. Marien Kirche (12. Jh.) und hölzerner Glockenturm (13. Jh.)

9 Knüttelschule / Knüttelmuseum

SÜDERBRARUP:

10 Naturschutzgebiet „Os“

11 Grabhügel „Kummerhy“

12 Denkmalgeschützter Bahnhof von 1881 mit Angeler Dampfeisenbahn (fährt Mi., Sa. + So. in der Saison)

Haupt-Wegstrecke
Optionale Wegstrecke

Schöner Ausblick

Sitzbank

Standort mit Infotafel

Touristinformation

Wegweiser



Am „Ostseefjord Schlei“

Das Thorsberger Moor



Beim Begehen des Rundweges um den See, erfahren Sie an acht Stationen mehr über die Siedlungslandschaft, die Fundgeschichte sowie die Herkunft und Beschaffenheit der ausgegrabenen, teils herausragenden Waffen und Ausrüstungsgegenstände aus dem 2. und 3. Jh. n. Chr.

Germanisches Urnengraberfeld NORDERBRARUP



Die ersten Urnen fand man 1847, als die Ziegelei ihren Betrieb aufnahm. 1904 und 2006 erfolgten wissenschaftliche Ausgrabungen. Die gefundenen Beigaben weisen auf einen Frauenfriedhof mit Kindern hin.



Die Margarethenspende

Im Gedenken an seine früh verstorbene Tochter Margarethe spendete Bauer Johannes Adolf Jacobsen 1895 seiner Gemeinde den ersten von 758 Schränken mit Krankenpflegeartikeln für den häuslichen Gebrauch, der unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Dieser ist im Knüttelmuseum ausgestellt.

Ev. St. Marien Kirche



Die im 12. Jh. aus Granitquaderstein erbaute Kirche war im 14. Jh. eine der bedeutendsten in Südangeln. Der hölzerne Glockenturm aus dem 13. Jh. mit den drei Glocken ist der älteste noch erhaltene in Schleswig-Holstein (2015 restauriert).